

Vortrag Dr. M. Buschmann - Zuchtvorbereitung

Am 23.01.2010 fand in unseren Vereinsräumen ein Tierarztvortrag von Dr. med. vet. Meike Buschmann zu dem Thema "Optimale Zuchtvorbereitung" statt. Einer der zahlreichen Aspekte befasste sich mit der Problematik des Sammelns von Kotproben. Hier werden leider immer wieder Fehler gemacht, die zu nicht brauchbaren Ergebnissen führen. Aus diesem Grunde hat Frau Dr. Buschmann hier freundlicherweise noch einmal eine gut verständliche Kurzanleitung formuliert.

Sammeln von Kotproben

Besonders im Rahmen der Zuchtvorbereitung aber auch bei bestehenden Bestandsproblematiken ist die Untersuchung einer Sammelkotprobe in Vogelbeständen sinnvoll. Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu bekommen, gilt es einiges zu beachten:

1. Sammelkotproben sollten über etwa 3 Tage gesammelt werden (besonders den Kot aus den frühen Abendstunden sammeln, zu dem Zeitpunkt werden die Kokzidienoozysten vermehrt ausgeschieden)
2. Vorher die Schlafplätze/Käfigböden mit einer Plastik- od. Alufolie auslegen, damit nicht der flüssige Anteil vor dem Einsammeln "versickert"
3. täglich den Kot absammeln und in einem verschlossenen Behältnis (z.B. Kotröhrchen) kühl aufbewahren
4. Kotbehältnis beschriften!!!
5. Kot schnellstmöglich untersuchen lassen

Postversand: Kotprobenbehältnis in eine Umverpackung geben (z.B. Plastikbeutel), gepolsterter Umschlag und dann noch bei der Post sichergehen, dass die Sendung auch noch raus geht. Anschreiben (formlos), Anschrift und vor allem Telefonnummer für Rückfragen nicht vergessen!!!

Häufige Fehler die zu unbrauchbaren Ergebnissen führen:

1. Kotmenge zu gering
2. Kot direkt aus Einstreu oder von Pappe gesammelt
3. Kotprobenbehältnis ungeeignet/verdreht
4. "Behandlung" mit Antibiotika vor der Kotprobenentnahme
5. "Bebrütung" der Probe durch zu warme Lagerung

Bitte unterscheiden Sie zwischen einer Sammelkotprobe = sagt etwas über den gesamten Bestand aus und einer Einzeltierkotprobe = sagt nur etwas über dieses Tier aus!

Selbstverständlich steht Frau Dr. Buschmann bei tierärztlichen Fragen unter der Telefonnummer der "Vogelhotline" 04442/8025080 zur Verfügung.